

Computernachrichten



Freewareguide archiviert die zahlreichen kleinen Helferprogramme <http://www.freewareguide.de/>



Tipps und Tricks zu Officeprogrammen, Beispiele u. v. m. <http://www.officetipps.net>



Aktuellste Computernachrichten von Profis für Profis (und Interessierte) <http://www.heise.de>

Der Computerbranche gelingt es seit Jahren, einen Strom von Neuheiten, Technologien, Fachbegriffen und nicht zuletzt immer schnelleren Prozessoren und Rechnern zu erzeugen, dass es fast unmöglich scheint, hier wirklich aktuell zu bleiben. Der Rückzug in die Resignation scheint sich anzubieten, rächt sich aber spätestens bei der nächsten nötigen Upgradebeschaffung. Dann sprechen Vertriebsleute wieder in dieser eigenwilligen Mischform aus Deutsch und englischen Fachbegriffen, von denen wieder etliche erst in den letzten Monaten neu hinzugekommen sind.

Wie kann man da jemals auf einem halbwegs aktuellen Stand bleiben, ohne gleich zum Computerspezialisten zu werden?

Der ganze Computerbereich vom Studenten bis zum Ingenieur lebt von elektronischen Informationsdiensten. Diese gibt es in unüberschaubarer Anzahl und Spezialisierung, wobei einzelne eindeutig herausragen. Ein regelmäßiger Blick in diese Angebote, ob nun täglich, wöchentlich oder nur monatlich, verhilft zu einem Überblick und letztlich zu besseren Entscheidungen. Zusätzlich ergibt sich der Vorteil, dass man auf Sicherheitsrisiken frühzeitig aufmerksam wird.

Der Heise Verlag ist mit seinem Dienst Heise Online sicher einer der bekanntesten professionell ausgerichteten Informations- und Nachrichtenanbieter <http://www.heise.de>

Die von dort stammende Zeitschrift c't <http://www.heise.de/ct/> wird von vielen Profis gelesen.

Unbekannte Computerbegriffe können dabei gleich online in verschiedenen Lexika nachgeschlagen werden. Mit mehr als 4000 Computerbegriffen eines der umfangreichsten Lexika: <http://www.bergt.de/lexikon/index.htm>

Computer- und IT-Portale sammeln Links, Nachrichten und verschiedenste Informationen zu neuer Soft- und Hardware, wobei <http://www.treiber.de> vielseitiger ist, als der Name vermuten lässt. <http://portale.web.de/Computer/> <http://www.chip.de>

Manchmal wünscht man sich eine hilfreiche Anleitung, die schrittweise weiterführt wie bei http://www.chip.de/praxis_wissen/workshops/index.html <http://www.fehlermeldungen.de/> hier noch ergänzt um ein EDV-Lexikon.

Tipps zu Office bietet nicht nur Microsoft <http://www.microsoft.com/germany/office/> sondern auch andere Anbieter: <http://www.i-dietrich.de/>

Bei speziellen Fragen ist es zudem möglich, auf Support-Bereiche verschiedener Organisationen und Firmen zuzugreifen, die möglicherweise das Problem schon gelöst haben. Über Suchmaschinen wie <http://www.google.de> findet man diese häufig.

Das renommierte Forschungszentrum CERN beispielsweise hat seine Supportseiten für alle geöffnet. <http://ref.cern.ch/CERN/CNL/2002/002/HelpdeskQA/>



Gut sortierte Tipps zu verschiedenen Programmen und deren Nutzung <http://www.rkip.de/tips.shtml>



Cyberslang erklärt Begriffe und besonders Abkürzungen, die in Chats, Diskussionen und Newsgroups häufig verwendet werden <http://www.cyberslang.de>

MedIRente

Maßgeschneiderte
Individualrente für
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker

Info: ☎ (091 29/8022)
Maß & Partner GmbH
Privater Vermögensverwalter



Der Stern bietet Nachrichten rund um den Computer in einem eigenen Bereich <http://www.stern.de/computer-netze/news/artikel/>

Newsgrups waren schon vor der Einführung des WWW eine wichtige themenorientierte und mit mehr als 8000 Gruppen sehr umfangreiche Informationsbörse. Wer sich mit einem speziellen Newsreader-Programm in

die Newsgroups begeben will, sollte das allerdings nicht ohne Einführung tun: <http://www.cgarbers.de/newsreaderFAQ.txt>
Zur gelegentlichen Nutzung kann man auch über das WWW in den Newsgroups stöbern. <http://www.newsgate.ch>

Auch wenn eine Information dringend benötigt wird und sich ein Informationsangebot verlockend anhört, so ist doch die übliche Vorsicht geboten, besonders wenn Sie eine persönliche Anfrage einreichen. Möglicherweise gelangt ihre E-Mail-Adresse dann zu Adressenhändlern und daraufhin zahlreiche unerwünschte Zusendungen zu ihnen. Besser ist es, für solche Anfragen eine Zweitadresse bei den kostenlosen Web-Mail-Anbietern einzurichten.

Software wie Hilfsprogramme, die oft kostenlos erhältlich sind, lassen sich am besten mit Hilfe spezieller Archivseiten finden, die oft zusätzlich Bewertungen der Programme enthalten. <http://www.tucows.com/>
<http://shareware.cnet.com/>

Diese Dienste bieten meist auch eine Update-Benachrichtigungsmöglichkeit, womit sich die persönliche elektronische Werkzeugkiste leicht auf dem aktuellen Stand halten lässt.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Marc M. Batschkus,
E-Mail: bat@ibe.med.uni-muenchen.de,
Multimedia-Lerncenter-Medizin,
IBE-Klinikum der Universität
München-Großhadern,
www.med.uni-muenchen.de/ibe/mmlc/mmlc.html

Preise

Verleihungen

Klinikförderpreis 2002 – Sozialministerin Stewens: Behandlungsqualität ist entscheidender Wettbewerbsvorteil für Krankenhäuser – Die Bayerische Landesbank verlieh in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Bayerns Sozialministerin Christa Stewens bereits zum fünften Mal den Klinikförderpreis an Krankenhäuser, die innovative und gleichzeitig kosteneinsparende Problemlösungen auf dem Gesundheitssektor entwickelt haben. „Eines der wichtigsten Anliegen aller im Gesundheitswesen Beteiligten muss es sein, dass trotz eines verstärkten Wettbewerbs mit den daraus folgenden ökonomischen Zwängen nicht zu Lasten der Patienten an der Qualität gespart wird. Ohne die wichtigen Impulse von Seiten der Krankenhäuser wäre das hohe Niveau der stationären Versorgung kaum zu halten.“ Mit diesen Worten würdigte die Ministerin bei der Verleihung des Preises das Engagement der Krankenhäuser für die Qualitätssicherung in der stationären Behandlung.

Den ersten Preis erhielt „Neolink 2000“, Klinikum der Universität München, Neonatologie der Kinderklinik und Poliklinik in der 1. Frauenklinik/Dr. von Haunersches Kinderspital – Innenstadt, München.

Ausschreibungen

Boxberger-Preis Bad Kissingen 2003 – Der Boxberger-Preis Bad Kissingen (Dotation: 10 000 €) wird zum zweiten Mal ausgeschrieben. Er wird vergeben für wissenschaftliche Arbeiten auf folgenden Gebieten: Forschung in Bezug auf die ortsgebundenen Kurmittel Bad Kissingens (Heilquellen); Forschung in Bezug auf die ortstypischen Kurmittel (zum Beispiel Moor), die in Bad Kissingen im Rahmen von Kur- und Heilverfahren verabreicht werden; Forschung in Bezug auf ambulante und stationäre Formen der Kur und medizinischen Rehabilitation am Kurort. *Einsendeschluss: 15. Februar 2003.*

Weitere Infos: Boxberger-Stiftung, Rathaus, Rathausplatz 1, 97688 Bad Kissingen.

Preis zur Förderung der ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder, Jugendlicher, Heranwachsender und ihrer Familien – Die „Stiftung für ambulante Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter“ schreibt für 2003 erneut den Preis zur Förderung der ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder, Jugendlicher, Heranwachsender und ihrer Familien (Dotation: 6000 €) aus. Besonders erwünscht sind Arbeiten zu folgenden Themen: Kooperationsstrategien mit anderen ambulanten Hilfeangeboten; Gruppenangebote für Eltern

von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen; Kinder- und jugendpsychiatrische Gruppentherapien. *Einsendeschluss: 15. Januar 2003.*

Weitere Infos: Christian K. D. Moik, Lütticher Str. 512 b, 52074 Aachen.

Hufeland-Preis 2003 – Zum 43. Mal wurde vom Kuratorium der Stiftung der „Hufeland-Preis“ zur Förderung der Präventivmedizin in Deutschland (Dotation: 20 000 €) ausgeschrieben. Es können sich alle Ärzte(innen) und Zahnärzte(innen) beteiligen, die eine deutsche Approbation besitzen – unabhängig davon, ob sie in Klinik oder Forschung, in der Praxis oder im öffentlichen Gesundheitswesen tätig sind. Unabdingbare Voraussetzung für eine Teilnahme an der Ausschreibung ist, dass sich die eingereichten Arbeiten mit der Präventivmedizin im weitesten Sinne befassen und auf eigenen ärztlich-wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Praxis, Klinik oder Grundlagenforschung beruhen. *Einsendeschluss: 31. März 2003.*

Weitere Infos: Sekretariat der Stiftung „Hufeland-Preis“, Brigitte Könemann, Deutsche Ärzteversicherung AG, Siegburger Str. 215, 50679 Köln, Tel. 0221 148-36106, Fax 0221 148-23374.